Jassen mit Göpf : klare Sicht für einen guten Jass

Autor(en): **Egg, Göpf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-725967

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Klare Sicht für einen guten Jass

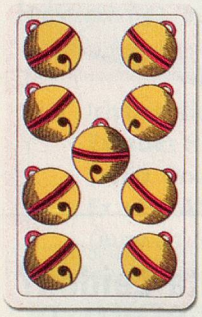
Das beste Jass-Kart nützt nichts, wenns der Spieler nicht schnell erkennt und damit richtig einsetzt. Heute ein bisschen Geschichte zur Lesbarkeit der Jasskarten.

VON GÖPF EGG

An unzähligen Jasstischen wurden seit vielen Jahren Ideen geboren, um Jasskarten übersichtlicher zu gestalten. Heute noch gibts Tüftler, die immer wieder Jasskarten neu erfinden. Wichtig und nützlich war immer, dass die Jasser und Jasserinnen die Karten gut erkennen. Nur so ist die Übersicht in der Hand und im Spiel garantiert. Auch aus aktiven Jassrunden taucht immer wieder die Frage auf, ob es denn Karten gibt, die ohne langes Studieren und Besichtigen sofort erkannt werden.

Über die Jahrzehnte haben sich die Karten laufend entwickelt. Gerade in den letzten zwanzig Jahren hat sich die Einsicht durchgesetzt, dass das Jassen wichtige zwischenmenschliche Kontakte bis ins hohe Alter fördert. Zwingend deshalb auch, dass das Kartenspiel noch möglich ist, auch wenn die Sehkraft etwas nachgelassen hat.

Die alten Karten

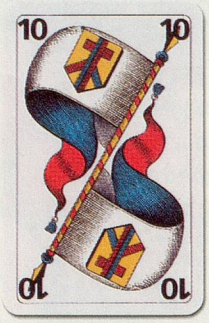


Bis 1934 existierte die so genannte «einköpfige Karte». Egal wie man sie in der Hand hielt – sie war nie verkehrt, aber vom Kartenwert her auch sehr schlecht erkennbar.

Doppelköpfige Karten

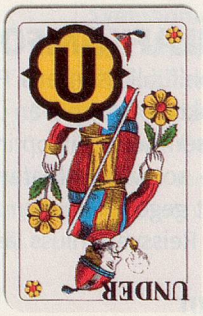
Die wohl wesentlichste Veränderung brachte die Einführung der «doppelköpfigen Karten» ab 1935. Zusammen mit dem Symbol waren Klarheit und Übersicht garantiert.

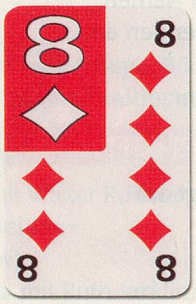
Karten mit Zahlenwerten



Ab 1955 wurden Karten mit Zahlenwerten verwendet. Damit wurden die in der Hand aufgefächerten Karten deutlicher erkennbar.

Karten für Sehbehinderte





Spezielle Karten für Sehbehinderte sind erst seit wenigen Jahren auf dem Markt. Je nach Sehkraft reicht es oft nicht aus, einfach die Zahlen zu vergrössern. Deshalb wurden Karten konzipiert, die beim einen Kopf Schrift oder Zahl vergrössert haben und den zweiten Kopf mit Sondersymbolen extrem stark und verändert darstellen. Solche Karten gibt es seit 1995.

Der Zentralverein für das Blindenwesen bietet die Sonderkarten an. Auskunft und Bestellungen bei:
Schweizerisches Blindenwesen,
Zentralverein, Blindentechn. Hilfsmittel,
Schützengasse 4, Postfach,
9001 St. Gallen,
oder Telefon 071 223 36 36; ein Kartenspiel kostet CHF 5.– (zuzüglich Porto- und Versandspesen). ■

Richten Sie Ihre Jassfragen bitte an folgende Anschrift: Zeitlupe, Jassen mit Göpf, Postfach 642, 8027 Zürich.

FRAGEN AN GÖPF

H.V. in Tiefencastel: Wir spielen den Bieter. Es liegen drei Karten offen und drei Karten verdeckt in der Tischmitte. Ich biete am höchsten und nehme diese sechs Karten. Muss ich die drei verdeckten Karten offen zeigen, wenn ein Gegner dies verlangt? Göpf: Auf Wunsch werden diese drei Karten gezeigt. Der Meistbietende hat keinen Nachteil, denn die Gegner wissen nicht, was abgelegt wird, damit zehn Karten zum Spiel bereit sind.

J.W. in Baden: Wenn nach einem Schieben der Mitspieler eine Trumpffarbe wählt, wovon Vorhand keinen Trumpf hat – mit was eröffnet er das Spiel? Göpf: Vorhand beginnt mit einem Under oder Ober oder König irgendeiner Farbe. Auf alle Fälle darf er nicht mit einem Sechser oder Siebner oder Achter oder Neuner eröffnen. Denn mit einer solchen Karte wird begonnen, wenn Vorhand den Trumpf-Puur solo hat.

G.Sch. in Chur: Wir haben vereinbart, dass wir regelmässig jeden Donnerstag Schieber jassen. Auch andere Jassarten wollen wir spielen. Können Sie uns das Jassreglement zustellen? Göpf: Das Jassreglement «Puur – Näll – As», in dem 65 verschiedene Jassarten beschrieben sind, erhalten Sie bei Bücher Balmer in Zug, Telefon 041 726 97 97, zu CHF 19.– plus Porto oder mit dem Bestelltalon auf Seite 60.

Jeden Samstagnachmittag um 15.30 Uhr sind beim Schweizer Radio DRS1 Neuigkeiten vom Jassen und anschliessend Antworten auf Jassprobleme zu hören.